

Kommentar – „Analyse und dann?“

Von Dr. Robert Dekena im März 2004

Wollen Sie als Anwender beim Kopieren und Drucken sparen? Haben Sie schon reichlich Versprechungen über tolle Einsparungsmöglichkeiten zu hören bekommen? Haben Ihnen die Anbieter schon von der Analyse Ihrer Ist-Situation in Sachen Vervielfältigung vorgeschwärmt?

Eines ist klar: Ohne Analyse werden vorhandene Geräte durch neue Systeme ersetzt, ohne dass auf die richtige Ausstattung an der richtigen Stelle geachtet wird und – das ist mindestens genauso problematisch – ohne dass die bisherigen Arbeitsabläufe rund um die Ausgabe von Dokumenten auf Papier hinterfragt werden. Aber die Analyse ist noch lange nicht alles. Nicht die Menge der gesammelten Daten entscheidet über die optimale Papierausgabe, sondern intelligente Konzepte, die die speziellen Aufgaben und organisatorischen Belange des Unternehmens berücksichtigen. Nicht neue Systeme bringen Einsparungsmöglichkeiten, sondern andere Arbeitsweisen. Die Akzeptanz der Systeme und der veränderten Arbeitsprozesse durch die Anwender ist unerlässlich.

Die Papierausgabe kostet in jedem Unternehmen viel Geld und personelle Aufwendungen. Kein Unternehmen sollte die Konzeption der Vervielfältigung ganz den Systemanbietern überlassen. Viele, viele Mitarbeiter arbeiten mit Papierausgabelösungen und sind für ihre tägliche Arbeit darauf angewiesen. Die Verantwortung dafür muss in der Hand der Unternehmen liegen.

Zu diskutieren bleibt die Frage, welcher Aufwand für die Erstellung des Vervielfältigungskonzepts betrieben werden soll. Hier sind intelligente Konzepte und Vorgehensweisen gefragt. Es ist nicht unbedingt notwendig, ein Großprojekt mit mehreren Monaten Analyse aufzusetzen. Erforderlich ist die Entwicklung von Regeln für die zukünftige Vervielfältigung unter Beteiligung aller betroffenen Bereiche wie z.B. IT-Abteilung, Organisation, Einkauf, Hausdruckerei usw. Dabei muss unbedingt auf eine spätere erfolgreich Umsetzung geachtet werden. In erster Linie kommt es auf eine angemessene organisatorische Vorgehensweise und die Akzeptanz der Mitarbeiter an und nicht auf die Menge der erhobenen Daten.

Weitere Informationen unter www.dokulog.de
